

H3 Wie können sich Abgeordnete in Hamburg für Interessen der Bürgerinnen und Bürger einsetzen?

H3a

Bürgersprechstunde



H3b

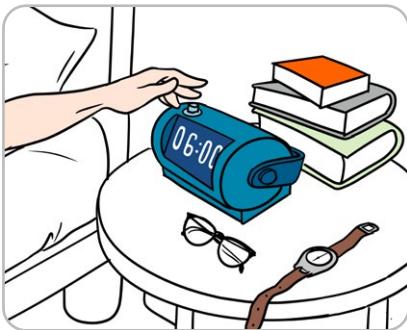
Wie können sich Jugendliche in Hamburg für ihre Interessen einsetzen?

- Teilnahme an Wahlen zur Bürgerschaft und zu den Bezirksversammlungen.
- Teilnahme an Bürger- und Volksentscheiden.
- Sie gehen zur Bürgersprechstunde von Abgeordneten und sprechen direkt über ihre Interessen.
- Verfassen von E-Mails an Abgeordnete, in denen sie ihre Interessen ausdrücken.
- Teilnahme an Demonstrationen.
- Sie teilen ihre Ansichten in sozialen Netzwerken.
- Unterstützung (z. B. durch Mitarbeit und Spenden) von Organisationen, die ihre Interessen vertreten.
- Sie treten einer Partei bei, die ihren Interessen entspricht.
- Besuch in der Bürgerschaft, dort können sie ihre Abgeordneten direkt ansprechen.
- Teilnahme an politischen Veranstaltungen wie „Jugend im Parlament“, dort können sie die Themen, die ihnen wichtig sind, mit anderen diskutieren und ihre Ideen an die Abgeordneten weitergeben.

Ergänze weitere Punkte.



H3c Tagesablauf von Stephan Peters

**6.00 Uhr**

Der Wecker klingelt. Ich stehe auf, frühstücke und mache mich fertig.

7.00 Uhr

Ich lese als Erstes E-Mails. Ein alleinerziehender Vater hat mir geschrieben und berichtet über die erneute Mieterhöhung seiner Wohnung. Da er in der Stadt arbeitet, kann er nicht ins Umland ziehen. Er bittet um Hilfe. Ich leite die E-Mail an meinen Mitarbeiter weiter und bitte ihn, zu prüfen, was wir für den Mann tun können.

**8.00 Uhr**

Ich fahre in mein Abgeordnetenbüro. Ich bin zwar auch Architekt, aber heute habe ich nur Termine als Abgeordneter

**8.30 Uhr**

Ich treffe mich mit einer Journalistin, die mich zur aktuellen Situation des Wohnungsmarkts in meinem Stadtteil interviewt.

**10.00 Uhr**

Ich nehme an einer Wohnungsbesichtigung in meinem Stadtteil teil, um mir selbst ein Bild von der Situation zu machen.

12.00 Uhr

Nach einem Spaziergang durch meinen Stadtteil treffe ich mich in der Nähe des Rathauses mit zwei Fraktionsmitarbeitern und einer anderen Abgeordneten zum Mittagessen. Wir besprechen, welche Themen aktuell sind und teilen uns die Arbeit auf.





13.30 Uhr

Ich nehme an der Veranstaltung DialogP an einer Schule teil und diskutiere mit den Schülerinnen und Schülern über die Entwicklung unseres Stadtteils.

17.00 Uhr

Nachdem ich zurück ins Rathaus gefahren bin, gehe ich zur öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses. Wir sprechen über den Antrag einer Fraktion, die Mietenpolitik der SAGA zu verändern, sowie den Antrag des Senats, den Flächennutzungsplan der Stadt zu ändern, damit in Barmbek-Süd neue Wohnungen gebaut werden können.



19.30 Uhr

Ich muss mich sputen, denn die Ausschusssitzung ging länger als gedacht. Auf dem Weg lese ich in der U-Bahn noch die E-Mail meines Mitarbeiters, dass er den Vater erreicht hat, ihm einen Kontakt zu einer Expertin für Mietrecht vermittelt und Kontakte von städtischen Baugenossenschaften gegeben hat, die Alleinerziehende bei der Vergabe neuer Wohnungen vordringlich berücksichtigen.

22.00 Uhr

Ich bin zu Hause. Ich schaue noch eine Folge meiner aktuellen Lieblingsserie und gehe ins Bett.



20.00 Uhr

Bürgersprechstunde in meinem Abgeordnetenbüro. Es sind zehn Interessierte gekommen. Viele teilen mir ihre Anliegen und Probleme mit. Von vielem wusste ich bisher nicht, daher ist dieser Kontakt so wichtig.

AUFGABEN



1 Analysiert gemeinsam das Schaubild (H3A), indem ihr es beschreibt, erklärt, worum es geht, und gemeinsam überlegt, warum die Menschen zusammenkommen.



2 Besprecht gemeinsam die Formen, wie Jugendliche sich für ihre Interessen in Hamburg einsetzen können (H3B), und ergänzt weitere Möglichkeiten in den leeren Zeilen. Bearbeite dann eine der folgenden Aufgaben:

- Verfasse einen Beitrag für einen Blog, in dem du deine Ansicht zur Frage, ob die Stadt mehr Wohnungen bauen soll, schilderst.
- Entwirf ein Bild für ein soziales Netzwerk mit einem passenden Hashtag, das deine Ansicht zur Frage, ob die Stadt mehr Wohnungen bauen soll, ausdrückt.
- Gestaltet gemeinsam ein Video, das im Kanal eines sozialen Netzwerks hochgeladen werden kann und das eure Position zur Frage, ob die Stadt mehr Wohnungen bauen soll, darstellt.



3 Setze dich mit dem Tagesablauf des Abgeordneten (H3C) auseinander. Nutze hierfür eine dieser Aufgaben:

- Verkürze den Tagesablauf, indem du jeweils eine Überschrift für jede Aktivität aufschreibst.
- Fasse zusammen, wie der Tagesablauf des Abgeordneten verläuft.
- Erörtere, welche Vor- und Nachteile eine Tätigkeit als Abgeordneter hat.

Impressum

Herausgegeben von der Hamburgischen Bürgerschaft
Bürgerschaftskanzlei, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg,
kontakt@bk.hamburg.de, Barbara Ketelhut
(verantwortlich)

Autorinnen und Autoren (2019):

Stephan Benzmann (Gymnasium Eppendorf),
Amy Benzmann (Gyula-Trebitsch-Stadtteilschule
Tonndorf), Aileen Kleve (Erich-Kästner-Stadtteilschule),
Christiane Höltmann (Friedrich-Ebert-Gymnasium)

Redaktion:

Dr. Helge Schröder (Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung Hamburg),
Barbara Ketelhut (Hamburgische Bürgerschaft),
Luisa Wellhausen,
Dr. Jens Hüttmann (†), Denise Kroker (Landeszentrale für
politische Bildung Hamburg),
Oliver Rudolf (Landeswahlleiter),
Dr. Hans-Werner Fuchs, André Bigalke (Behörde für
Schule und Berufsbildung)

Gestaltung und Gesamtproduktion:
Lichten, www.lichten.com

Illustration: Marco Scuto

Fotos: Bürgerschaftskanzlei, Landeszentrale für
politische Bildung Hamburg

Erste gedruckte Auflage: August 2019

Überarbeitung und Ergänzung 2021:

Amy Benzmann (Gyula-Trebitsch-Stadtteilschule
Tonndorf),
Stephan Benzmann (Gymnasium Eppendorf),
Christiane Höltmann (Friedrich-Ebert-Gymnasium),
Katharina Kuckuck (Gymnasium Lerchenfeld),
Dr. Helge Schröder (Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung Hamburg)